

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 4

Artikel: Aus dem Papierkorb der Tagesschau-Redaktion
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-599429>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Papierkorb der Tagesschau-Redaktion



Hausmitteilung

An die werdenden
und bereits gewordenen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Tagesschau-Redaktion

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
der sprachlichen Gestaltung von Tagesschau-Texten muss eine deutlich vermehrte Beachtung geschenkt werden. In einer Studie, die durch eine SRG-interne Arbeitsgruppe vorgenommen wurde, ist festgestellt worden, dass der zur Tradition gewordenen Pflege des Substantivierens in Tagesschau-Texten eine ständig weniger werdende Bedeutung beigemessen wird. Dem sich dadurch in Einleitung befindlichen Substanzverlust ist dringend Einhalt zu gebieten, denn die Seriosität eines Nachrichtentextes wird weitgehend durch eine seinem Verständlichkeitsgrad entgegengesetzte Kompliziertheit der Satzstrukturierung bestimmt.

In der Praxis des Nachrichtenschreibens ist zu beachten, dass das Hilfsverb "sein" möglichst häufig eingesetzt wird. Andere Verben werden vom Tagesschaupublikum nur in Form des Infinitivs und des Gerundiums verstanden! Von der DRS-Programm-Direktion wird deshalb der Erwartung Ausdruck gegeben, dass in den Tagesschau-Texten kurzfristig die Dominanz passiver Formulierungen wieder hergestellt werden sein wird. Das Ausmass der Grobheit in der Vernachlässigung der Sprachgestaltung bei Nachrichtentexten, das in jüngster Vergangenheit zur Gewohnheit geworden war, wird unverzüglich zum gewesen gewordenen Intermezzo werden müssen.

Kollegial gegrüsst wird

i.A. *Quil*

von der Programm-Direktion